

Kollegium Spiritus Sanctus Brig

Maturaarbeit 2020/21

„Abschaum, Grässlich, Monstrum“

Die mediale Verarbeitung von gesellschaftlichen Aussenseitern in Disneyfilmen

Von:

Bonvin Céline Françoise, 5G

Eingereicht im Fachbereich Geschichte

Betreut durch:

Scheuber Christian

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Fragestellung und Methodik.....	3
2.1	Aussenseiter nach Mayer Hans.....	3
2.2	Aussenseiter nach Becker Howard Saul	4
3	Filme vor 1968	6
3.1	Dumbo, der fliegende Elefant.....	6
3.1.2	Dumbo	6
3.1.2	Mrs. Jumbo	7
3.2	Cinderella.....	9
3.2.1	Cinderella	9
4	Filme von 1968 bis 2001	10
4.1	Der Glöckner von Notre Dame.....	10
4.1.1	Quasimodo	10
4.1.2	Esméralda	12
4.1.3	Phoebus	13
4.2	Aladdin	15
4.2.1	Aladdin	15
5	Filme nach 2001	16
5.1	Lilo und Stitch	16
5.1.1	Stitch.....	16
5.1.2	Lilo	18
5.2	Die Eiskönigin – Völlig unverfroren	19
5.2.1	Elsa	19
6	Fazit.....	20
6.1	Die verschiedenen Typen der Aussenseiter.....	20
6.2	Historischer Vergleich der Aussenseitertypen	22
7	Literatur- und Abbildungsverzeichnis.....	24
7.1	Filme.....	24
7.2	Sekundärliteratur	24
8	Authentizitätserklärung	25

1 Vorwort

“Hakuna Matata – Keine Sorgen.“ Dieses Lied aus dem Film *Der König der Löwen* lässt manchen von uns an die beiden lebensfrohen Freunde Timon und Pumbaa erinnern. Die fröhlichen Gesellen singen dieses Lied mit voller Energie und versetzen jeden in gute Laune. Was aber nicht auffällt, ist, dass sie eigentlich die Rolle eines Aussenseiters innehaben. Das kleine Erdmännchen, Timon, lebt nicht wie seine Artgenossen in einer Herde. Er lebt getrennt von seiner Familie mit seinem Freund Pumbaa, dem Warzenschwein, zusammen. Da Timon nicht auf die gleiche Weise wie seine Artgenossen lebt, steht er als Aussenseiter dar. Sein Freund Pumbaa wird hingegen von der Gesellschaft ausgestossen, weil er seit seiner Kindheit an Verdauungsstörungen leidet. Niemand möchte ihn in seiner Nähe haben. Nur Timon akzeptiert ihn und bleibt stets sein Freund.¹ Obwohl dies im Disneyfilm klar thematisiert wird, bleiben von den zwei Freunden nur die guten Seiten in Erinnerung. Bei der Betrachtung weiterer Disneyfilme fällt auf, dass in praktisch jedem Film eine Figur nicht den gewöhnlichen Normen entspricht. Oder anders formuliert, dass sie andersartig ist oder von anderen abgegrenzt wird, sprich ein “Aussenseiter“ ist.

Als ich meinen sechsten Geburtstag feierte, schenkten mir meine Eltern den Disneyfilm *König der Löwen 2 – Simbas Königreich*. Da ich den ersten Teil *König der Löwen* als meinen Lieblingsfilm bezeichne, war dies das tollste Geschenk, welches sie mir machen konnten. Ich setzte mich voller Freude auf den Boden und betrachtete jedes Detail, welches auf der DVD-Verpackung zu sehen war. Da ich zu dieser Zeit noch nicht gut lesen konnte, sah ich mir die kleinen Bilder an, welche auf der Hinterseite abgebildet waren. Ich dachte mir zu diesen die Geschichte aus, um welche sich der Film handeln könnte. Dabei dachte ich an den mutigen Löwen Simba, wie er sich den Aufgaben als König stellt. Keinesfalls dachte ich an Aussenseiter. Obwohl ich in *König der Löwen* und auch in anderen Disneyfilmen andersartige Figuren wahrgenommen hatte, blieb mir dieser Aspekt des Filmes nie in Erinnerung. Ich dachte stets an die tollen Lieder und lustigen Charaktere. Als es im vierten Jahr des Kollegiums darum ging ein Maturathema zu wählen, schwebte mir schon lange vor, Disney in meine Arbeit miteinzubeziehen. Nach einiger Zeit erschienen die Jahrgangsthemen der einzelnen Fachschaften. Als *Aussenseiter* eines der Themen in der Fachschaft Geschichte war, wurde ich nachdenklich. Ich stellte mir die Frage, wie die Aussenseiterfiguren in Disneyfilmen aufgebaut sind und ob die einzelnen Aussenseiterrollen Unterschiede oder auch Gemeinsamkeiten aufzeigen.

Schon zu Beginn der Arbeit erkannte ich, dass die Definitionen von Aussenseitern weit auseinandergehen können. Jeder kann einen Aussenseiter auf eine andere Weise definieren. Je nachdem, welche Definition angewandt wird, werden unterschiedliche Aspekte der Figuren behandelt. Dies verleiht den Figuren zusätzliche Tiefe. Während der Arbeit habe ich nicht nur viel zum Thema Aussenseiter gelernt, sondern auch sehr viel zu den verschiedenen Aussenseitertypen in Disneyfilmen erfahren. Durch die Anwendung der Definitionen auf die Aussenseiter erhielt ich eine neue Perspektive auf diese Figuren. Eine Perspektive, welche ich nie zuvor beachtet hatte. In Zukunft werde ich wohl nie wieder einen Disneyfilm genießen können, ohne an diese Aussenseiterfiguren zu denken. Mein Ziel ist es, auch andere auf die zahlreichen Aussenseiterfiguren in den Disneyfilmen aufmerksam zu machen und sie damit zum Nachdenken anzuregen.

¹ Allers, Roger et al.: *Der König der Löwen*. 1994.

2 Fragestellung und Methodik

Es stellt sich nicht nur die Frage, wer in den Disneyfilmen die Rolle eines Aussenseiters innehat, sondern auch wie diese Rollen gestrickt, beziehungsweise aufgebaut sind. Jeder kann einen Aussenseiter anders definieren und somit einen anderen Hintergrund erhalten, wieso ein Aussenseiter als solcher abgestempelt wird. In meiner Arbeit wird untersucht, was für einen Typus die Aussenseiterfiguren haben, wieso und weshalb sie ausgestossen werden und wie sich die einzelnen Aussenseiter voneinander unterscheiden. Um dies zu untersuchen, werden die zwei Definitionen eines Aussenseiters von Mayer Hans und Becker Howard Saul auf die Aussenseiterfiguren in den Disneyfilmen angewendet. Diese zwei Definitionen ermöglichen, die Aussenseiterfiguren auf verschiedene Arten zu analysieren und zu untersuchen. Die Filme, auf welche ich die oben genannten Definitionen angewendet habe, sind zu einem Teil vor 1968 erschienen, ein zweiter Teil zwischen 1968 und 2001 und die letzten betrachteten Disneyfilme erschienen nach 2001. Am Ende der Arbeit werde ich einen historischen Vergleich zwischen diesen vornehmen und der Frage nachgehen, wie sich die Aussenseiterfiguren in den drei Zeitabschnitten verändert haben.

Eine Auswahl an Filmen wird für jeden dieser drei Zeitabständen getroffen. Zu den jeweiligen Filmen werden die Aussenseiterfiguren ausgewählt und anhand der Definitionen von Becker und Mayer genauer analysiert. Die verschiedenen Aussenseiter Typen werden am Ende der Arbeit ausgewertet. Dabei wird untersucht, welche Typen bei den Disneyfilmen auftreten und ob es eventuell einen Typ gibt, der bei mehreren Figuren auftritt. Um den historischen Vergleich vorzunehmen, werde ich die Aussenseitertypen vor 1968 und die in der Zeit zwischen 1968 und 2001 vergleichen. Denselben Vergleich werde ich zwischen den Aussenseitertypen aus der Zeit von 1968 und 2001 und denen aus der Zeit nach 2001 vornehmen.

2.1 Aussenseiter nach Mayer Hans

Mayer Hans war ein Professor für Literaturwissenschaft.² Die vertiefte Kenntnis zur Literatur beeinflusste seine Definition eines Aussenseiters. Mayer stellte die These auf, dass die bürgerliche Aufklärung gescheitert sei.³ Die Forderung der Aufklärung nach Gleichheit werde nicht voll und ganz in der Gesellschaft umgesetzt. Solange die Gleichheit von einer Norm der Gesellschaft ausgehe und "andersartige" ausschliesse, versage die Aufklärung. Sollte die Aufklärung doch noch vollbracht werden, müsse sie sich bei den Aussenseitern, auch "Monstren", genannt, durchsetzen.⁴

In seinem Buch führt Mayer die Unterscheidung zwischen intentionellen und existenziellen Aussenseiter durch. Doch nun stellt sich die Frage, wie diese Arten von Aussenseitern zu verstehen sind und worin sie sich unterscheiden.

Schon in der griechischen Kunst traten auf der Bühne anormale Aussenseiter auf. Mit der Zeit ergab sich nicht nur eine Differenzierung zwischen Komödie und Tragödie, sondern auch eine zwischen intentionellen und existenziellen Aussenseitern. Die Helden der Komödie waren intentionelle Aussenseiter. Ein intentioneller Aussenseiter ist ein willentlicher Aussenseiter. Dieser hat sich aus eigenem Willen zu unvernünftigen Handlungen entschlossen, die ihn von der Gesellschaft abgrenzen und damit zu einem Aussenseiter machen. Der existenzielle Aussenseiter, der seinen Platz in der Tragödie findet, entspricht dem Gegenteil. Wo der intentionelle Aussenseiter sich willentlich dazu entschlossen hat, nicht von der Gesellschaft

² Mayer, Hans: Aussenseiter. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2007.

³ Mayer, Hans: Aussenseiter. 2007. S. 9.

⁴ Mayer, Hans: Aussenseiter. 2007. S. 11-13.

aufgenommen zu werden, steht der existenzielle Aussenseiter unter einem ‐Götterfluch‐, der ihn ohne seinen Willen von der Gesellschaft ausschliesst. Allein durch seine Existenz wird die Figur zum Aussenseiter. Er vollbringt aus freiem Willen keine Taten, die dazu führen, dass er von der Gesellschaft nicht akzeptiert wird.⁵

Dieses Konzept kann an einem Beispiel veranschaulicht werden. Angenommen ein junger Mann wird von der Gesellschaft ausgeschlossen, weil er seit seiner Geburt an einer Behinderung leidet. Dieser Mann konnte nicht entscheiden, ob er die Behinderung haben möchte oder nicht. Er wurde mit ihr geboren. Somit trägt dieser Mann keine Schuld dafür, dass er von der Gesellschaft ausgeschlossen wird. Daraus lässt sich schliessen, dass dieser Mann ein existenzieller Aussenseiter ist. Stellen wir uns aber einen Entführer vor, der ein junges Mädchen entführt, um die Eltern zu erpressen. Ein solcher Erpresser kann als intentioneller Aussenseiter eingeordnet werden. Er hat sich aus eigenem Willen dazu entschieden das Kind zu entführen und trägt somit selbst die Verantwortung dafür, dass er von der Gesellschaft ausgestossen wird.

Bei dieser Definition des Aussenseiters kann ebenfalls eine Mischform des intentionellen und existenziellen Aussenseiters auftreten. Als Beispiel hierfür findet man in der Literatur Prometheus.⁶ Da Prometheus kein Gott ist, sondern zum Geschlecht der Titanen gehört, wird er von den Göttern ausgeschlossen. Dadurch wird er zu einem existenziellen Aussenseiter, denn Prometheus hat sich nicht aus eigenem Willen entschieden ein Titan zu sein. Andererseits hat er sich aus freiem Willen dazu entschieden das Feuer den Menschen zu bringen und so gegen Zeus Regeln zu verstossen. Mit seiner Handlung machte er sich selbst zu einem Aussenseiter. Hier nimmt Prometheus die Funktion des intentionellen Aussenseiters an.

Dieses Konzept der intentionellen und existenziellen Sonderlinge der griechischen Kunst übernimmt Mayer in seiner Darstellung. Wenn nun eine Figur die Grenzen der Gesellschaft übertritt, stellt sich die Frage, ob es intentionelle oder existenzielle Hintergründe hat.⁷ Der Blick in die Literatur lässt viele Figuren, die nach dem Konzept eines intentionellen oder existenziellen Aussenseiters kreiert wurden, erkennen.⁸ Nun wird sich zeigen, ob auch die Figuren in Disneyfilmen dem Typus eines intentionellen oder existenziellen Aussenseiters entsprechen.

2.2 Aussenseiter nach Becker Howard Saul

Der Soziologe Becker Howard Saul geht in diesem Thema anders als Mayer vor.⁹ Becker untersucht nicht wie Mayer die Literatur nach einer Definition des Aussenseiters, sondern die Gesellschaft. Er betrachtet hierfür die Handlungen in der Gesellschaft. Nach seiner Theorie ist ein Aussenseiter jemand, der ein abweichendes Verhalten aufweist. Jede soziale Gruppe hat Verhaltensregeln und wer gegen diese verstösst, kann als Aussenseiter betrachtet werden.¹⁰ Es wäre jedoch problematisch, würden wir diese Theorie exakt so anwenden. Dieses Problem erkennt Becker und zeichnet daher eine viel umfassendere Beschreibung eines Aussenseiters.

Als erstes muss man erläutern, was ‐abweichendes Verhalten‐ überhaupt ist. Für Becker ist es ein Versäumnis Gruppenregeln zu befolgen. Aber dies bloss als ein Nichtbefolgen der Regeln

⁵ Mayer, Hans: Aussenseiter. 2007. S. 14.

⁶ Mayer, Hans: Aussenseiter. 2007. S. 15.

⁷ Mayer, Hans: Aussenseiter. 2007. S. 16-18.

⁸ Mayer, Hans: Aussenseiter. 2007. S. 16-18.

⁹ Becker, Howard Saul: Aussenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer 2014.

¹⁰ Becker, Howard Saul: Aussenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. 2014. S. 25.

zu definieren ist für Becker noch zu ungenau.¹¹ Deshalb untersucht er zusätzlich die Reaktion der Gesellschaft auf ein abweichendes Verhalten. Hierbei gelangt Becker zum Resultat, dass abweichendes Verhalten, somit auch ein Aussenseiter, von der Gesellschaft beschlossen wird. Erst die Gesellschaft entscheidet, wann und welche Handlungen, die gegen Regeln verstossen, abweichend sind und wer dadurch zum Aussenseiter wird. Jemand kann eine Handlung begehen, die von der Gesellschaft nicht als abweichend bewertet wird, obwohl diese gegen die Regeln verstösst.¹² Dementsprechend kann auch davon ausgegangen werden, dass ein Aussenseiter die Regeln der Gesellschaft nicht unbedingt brechen muss, um als solcher zu gelten. Wie weit nun solche abweichenden Handlungen gehen können, variiert von Gesellschaft zu Gesellschaft. Eine Handlung, die ein Junge aus einem Slum-Viertel begeht, kann von der Gesellschaft als abweichend bewertet werden, während dieselbe Handlung, von einem Jungen aus einem wohlhabenderem Viertel mit hoher Wahrscheinlichkeit eher toleriert wird.¹³

Becker unterscheidet anhand der unterschiedlichen Reaktionen der Gesellschaft vier Arten von abweichendem Verhalten. Zu diesen zählen:¹⁴

- Konformes Verhalten
- Rein abweichendes Verhalten
- Fälschlich beschuldigte Abweichung
- Geheime Abweichung

Unter dem “Konformen Verhalten“ wird verstanden, dass die Person gegen keine Regel verstossen hat und die Gesellschaft dies gleich beurteilt.¹⁵ Dadurch ist diese Person nach der Definition von Becker ein volles Mitglied der Gesellschaft und somit kein Aussenseiter.

“Rein abweichendes Verhalten“ ist das exakte Gegenteil davon. Die Person hat gegen eine Regel verstossen und die Gesellschaft empfindet dies ebenso.¹⁶ Die Person wird aufgrund ihres abweichenden Verhaltens von der Gesellschaft ausgeschlossen.

Neben diesen beiden tritt der Typ des “fälschlich Beschuldigten“ auf. Der Person wird von der Gesellschaft vorgeworfen, gegen eine Regel verstossen zu haben, obwohl sie dies nicht getan hat. Ihr wird der Verstoss nur nachgesagt.¹⁷ Diese Person, wird von der Gesellschaft als Aussenseiter wahrgenommen, ohne einer zu sein, da sie gegen keine Regeln verstossen und damit auch keine abweichende Handlung begangen hat.

Zuletzt gibt es noch die “Geheime Abweichung“. Hier verstösst eine Person gegen eine Regel und begeht so eine abweichende Handlung. Die Gesellschaft nimmt jedoch keine Notiz davon. Die Folge davon ist, dass die Gesellschaft diese Person nicht ausschliesst, obwohl sie eine abweichende Handlung begangen hat.¹⁸ Demgemäss müssen wir uns bei der Analyse eines Aussenseiters nicht nur fragen, ob die Person eine abweichende Handlung vollzogen hat, sprich gegen eine Regel verstossen hat, sondern auch wie die Gesellschaft darauf reagiert.

Bei näherer Betrachtung dieser Definition, stellt sich eine weitere Frage. Wer stellt die Regeln auf und wer wendet diese an? In jeder Gesellschaft gibt es verschiedene Ethnien, soziale Klassen, oder kulturelle Unterschiede und jede stellt unterschiedliche Regeln auf. Einige

¹¹ Becker, Howard Saul: Aussenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. 2014. S. 30.

¹² Becker, Howard Saul: Aussenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. 2014. S. 34-35.

¹³ Becker, Howard Saul: Aussenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. 2014. S. 34-35.

¹⁴ Becker, Howard Saul: Aussenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. 2014. S. 39.

¹⁵ Becker, Howard Saul: Aussenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. 2014. S. 39-40.

¹⁶ Becker, Howard Saul: Aussenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. 2014. S. 39-40.

¹⁷ Becker, Howard Saul: Aussenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. 2014. S. 39-40.

¹⁸ Becker, Howard Saul: Aussenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. 2014. S. 39-40.

Regeln dieser verschiedenen Gruppen widersprechen einander und führen so zu einem gegenseitigen Ausschluss. Becker beschreibt uns hier ein Beispiel mit einem Arzt und seinem Patienten. Wenn ein Patient von einem Arzt zum nächsten geht, um herauszufinden unter welcher Krankheit er leidet, tut er aus der Sicht der Patienten das Richtige. Die Person sucht nach einer Lösung für seine Beschwerden. Unter den Patienten gehört dies nicht zu einer abweichenden Handlung. Die Ärzte sehen diese Handlung hingegen als eine abweichende Handlung an, da diese ihnen gegenüber einen Vertrauensbruch darstellt. Hierbei schliessen sich die beiden Gruppen, Patienten und Ärzte, gegenseitig aus. Folglich kann nicht nur die Person, welche durch eine abweichende Handlung als Aussenseiter bezeichnet wird, ein Aussenseiter sein, sondern auch "der Richter" kann von der gegenüberliegenden Position als Aussenseiter betrachtet werden.¹⁹ Deshalb wird bei den Disneyfilmen auch untersucht, wie die Figur die Gesellschaft, von welcher sie ausgeschlossen wird, sieht.

Zusammenfassend stellen sich nun bei der Analyse der Aussenseiter nach Becker die vorhin genannten drei Fragen.

- Hat die ausgeschlossene Figur eine abweichende Handlung begangen und welche?
- Wie reagiert die Gesellschaft darauf? Kurz gesagt, in welche der vier Arten abweichenden Verhaltens können wir unsere Figur einstufen?
- Und wie sieht die Aussenseiter-Figur die Richter?

Wie es zum abweichenden Verhalten der Person kommt, wird hier nicht behandelt, da es in den Filmen zu wenig Hintergründe der Figuren gibt, um dies zu bestimmen.

3 Filme vor 1968

3.1 Dumbo, der fliegende Elefant

3.1.2 Dumbo

Dumbo, der fliegende Elefant ist einer der älteren Filme von Disney und wurde 1941 produziert. In dem Film, welcher 64 Minuten dauert, wird die Geschichte eines kleinen Elefanten erzählt, welcher seinen Platz in der Gemeinschaft des Zirkus sucht. Dies ist aber für den Kleinen nicht so einfach, da er von den älteren Elefanten des Zirkus ausgestossen wird.²⁰

Zu Beginn des Filmes wird Dumbo von einem Storch zu seiner Mutter gebracht. Auch die anderen Elefanten warten spannungsvoll auf ihn. Als sie ihn zum ersten Mal sehen, sind alle überglücklich und stolz. Er ist ein wunderschönes, niedliches Kind. Dumbo wird von allen freundlich empfangen.²¹ Kurz darauf muss Dumbo niesen und seine Ohren werden dadurch überproportional gross. Als dies die anderen Elefanten sehen, lachen sie ihn aus und nennen ihn Dumbo. Die anderen Elefanten bezeichnen seine Ohren als "grässlich" und "komisch".²² Auch von den Zirkusbesuchern wird Dumbo aufgrund seiner grossen Ohren ausgelacht und gemobbt.²³ Später im Film erhält Dumbo die Aufgabe, während einer Zirkusvorstellung von einem Sprungbrett auf eine Pyramide von Elefanten zu springen. Unglücklicherweise fällt Dumbo über seine grossen Ohren und prallt gegen die Pyramide der Elefanten. Die ganze

¹⁹ Becker, Howard Saul: Aussenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. 2014. S. 36-37.

²⁰ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941.

²¹ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:09:49-00:10:33.

²² Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:10:35-00:11:34.

²³ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:18:40-00:19:20.

Pyramide fällt darauf in sich zusammen.²⁴ Nach diesem Vorfall sind die anderen Elefanten noch wütender auf Dumbo und finden kein Verständnis für dessen Missgeschick. Als sie hören, dass Dumbo nun als Clown im Zirkus arbeitet, empfinden sie dies als eine grosse Blamage für alle Elefanten. Daraufhin schliessen sie ihn ganz von der Gesellschaft aus und sprechen dazu einen Eid, dass er nicht mehr zu ihnen, der Gemeinschaft der Elefanten, gehört.²⁵

Wird die Definition eines Aussenseiters von Mayer auf Dumbo angewendet, kann er als existenzieller Aussenseiter bezeichnet werden. Die Ursache, weshalb Dumbo ausgestossen und verachtet wird, sind seine grossen Ohren. Dumbo bekam diese, als er nieste.²⁶ Er wollte diese Ohren nicht von selbst, sondern bekam sie gegen seinen Willen. Daraus können wir schliessen, dass er ein existenzieller Aussenseiter ist, welcher nicht dafür verantwortlich ist, dass er ausgeschlossen wird. Bei der Figur Dumbo existiert keine Mischform der beiden Typen, da Dumbo keine willentliche Entscheidung oder Handlung traf, welche ihn zum Aussenseiter gemacht hätte.

Bei der Definition von Becker muss beachtet werden, ob Dumbo eine abweichende Handlung begangen hat oder nicht. Bei Dumbo sind keine abweichenden Handlungen festzustellen. Er verstösst nie gegen eine Regel des Zirkus und befolgt immer die Anweisungen, die ihm erteilt worden sind.²⁷ Daher muss entschieden werden, ob er in die Gruppe der "fälschlich Beschuldigten" oder in die Gruppe "Konformes Verhalten" eingeteilt werden kann. Als im Film die Mutter von Dumbo in Einzelhaft gesteckt wurde, geben die älteren Elefanten Dumbo die Schuld dafür.²⁸ Auch als die Pyramide der Elefanten durch ein Missgeschick von Dumbo zusammenfällt, finden die anderen Elefanten kein Verständnis dafür.²⁹ So darf angenommen werden, dass sie die Missgeschicke von Dumbo, welche immer wieder vorkommen, als abweichende Handlungen betrachten. Denn egal was im Zirkus falsch läuft, Dumbo wird dafür verantwortlich gemacht. Dementsprechend kann Dumbo in die Gruppe der "fälschlich Beschuldigten" eingeteilt werden.

Die nächste Frage, welche sich stellt, ist, ob Dumbo seine "Richter", sprich die anderen Elefanten, auch ausschliesst. Da Dumbo noch ein kleiner Elefant ist, versteht er nicht, wieso die älteren Elefanten ihn ausstossen. Zu Beginn des Filmes, als Dumbo seine grossen Ohren bekommt und die anderen Elefanten ihn auslachen, erkennt man an seinem Gesicht und an seiner Haltung, dass Dumbo dies freundlich aufnimmt. Nur seine Mutter erkennt, dass dem nicht so ist und schützt ihn.³⁰ Folglich kann die Aussage gemacht werden, dass Dumbo noch zu jung ist, um diese Situation klar einzuschätzen und er deshalb seine Richter nicht ausschliesst.

3.1.2 Mrs. Jumbo

Dumbo bleibt aber nicht der einzige Aussenseiter des Filmes. Auch seine Mutter nimmt die Rolle einer Aussenseiterin wahr. Während des Filmes ist Mrs. Jumbo, nebst einer Maus, namens Timothy, die einzige Figur, welche Dumbo in Schutz nimmt und ihn so akzeptiert, wie er ist. Dies wird ihr jedoch zum Verhängnis.³¹

²⁴ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:31:52-00:33:42.

²⁵ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:34:10-00:35:18.

²⁶ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:10:35-00:11:34.

²⁷ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941.

²⁸ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:21:09-00:21:45.

²⁹ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:32:10-00:35:15.

³⁰ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:10:37-00:11:32.

³¹ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941.

Als Dumbo von den Zirkusbesuchern ausgelacht und schikaniert wird, stellt Mrs. Jumbo sich schützend vor ihn und versucht Dumbo vor den Besuchern zu verstecken. Die Kinder, welche Dumbo rügen, lassen sich jedoch nicht von ihr stoppen. Sie geht mit Gewalt gegen die Kinder vor. Sie packt einen Jungen und schlägt ihn mit dem Rüssel auf das Gesäss. Später, als der Zirkusdirektor erscheint und die wutentbrannte Elefantin sieht, will er sie aufhalten. Mrs. Jumbo lässt sich nicht beruhigen. Dem Direktor eilen die Arbeiter des Zirkus zur Hilfe. Sie nehmen ihr Dumbo weg und peitschen sie aus. Mrs. Jumbo wird nur noch wütender und schnappt sich einige Arbeiter und wirbelt sie in der Luft herum. Anschliessend nimmt sie sich den Direktor vor und wirft ihn in ein Fass voller Wasser. Am Ende aber gelingt es den Arbeitern sie in Ketten zu legen.³² In der nächsten Szene wird ein Wagen gezeigt, auf welchem steht: "Danger – Mad Elephant."³³ Mrs. Jumbo wurde aufgrund ihres aggressiven Verhaltens in Einzelhaft gesteckt und als verrückter Elefant bezeichnet. Mrs. Jumbo ist allein, trägt Ketten am Fuss und starrt traurig vor sich hin.³⁴ Im Anschluss werden die älteren Elefanten gezeigt, welche sich über diesen Vorfall unterhalten. Sie lachen über Mrs. Jumbo und urteilen über sie. "Wie eine Dame hat sie sich weiss Gott nicht benommen."³⁵ Sie stossen Mrs. Jumbo aus und finden kein Verständnis für ihr Verhalten.³⁶

Wird zuerst die Definition von Mayer angewandt, können wir Mrs. Jumbo als einen intentionellen Aussenseiter identifizieren. Mrs. Jumbo hat sich selbst dazu entschieden, Dumbo zu beschützen. Sie hat sich selbst dazu entschieden, das Kind, welches Dumbo schikanierte, anzugreifen und Gewalt gegen den Direktor und die Arbeiter anzuwenden. All diese Handlungen vollbrachte die Mutter aus eigenem Willen und dies führte dazu, dass sie eingesperrt und von der Gesellschaft ausgestossen wird.

Aus der Perspektive von Becker betrachtet, kann eindeutig gesagt werden, dass sie eine abweichende Handlung begangen hat. Einerseits wusste Mrs. Jumbo, dass sich eine Dame nicht derart verhält und andererseits wusste sie auch, dass sie gehorsam zu den Besuchern und den Zirkusmitarbeitern sein muss. Die Besucher, der Direktor und die Arbeiter anzugreifen und Gewalt gegen sie anzuwenden, widerspricht den Verhaltensregeln des Zirkus. Zirkustiere sollten freundlich zu den Besuchern sein und ihre Kunststücke aufführen. Somit können wir ihr aggressives Verhalten als abweichend bezeichnen. Nun stellt sich die Frage, wie die Gesellschaft darauf reagiert und in welchem der vier Typen ihr abweichendes Verhalten eingestuft werden kann. Da der Direktor auf der Stelle gegen die Elefantin vorgeht und sie direkt einsperren lässt,³⁷ kann daraus geschlossen werden, dass man ihr abweichendes Verhalten auch als solches wahrnimmt. Gleich verhalten sich die älteren Elefanten.³⁸ Mrs. Jumbo kann somit in die Gruppe "rein abweichendes Verhalten" eingestuft werden.

Als nächstes stellt sich die Frage, wie Mrs. Jumbo ihre Kontrahenten wahrnimmt, von denen sie ausgestossen wird. Da sie während des ganzen Filmes nicht redet, kann man diese Frage nicht abschliessend beantworten. Man weiss jedoch, dass sie Dumbo so liebt wie er ist und ihn vor den Grausamkeiten der anderen beschützen will.³⁹ Daher kann angenommen werden, dass sie nicht versteht, warum die anderen Dumbo für seine enormen Ohren auslachen und quälen. Daraus kann wiederum hergeleitet werden, dass Mrs. Jumbo ihre abweichende Handlung, Dumbo zu schützen und dies wenn nötig auch mit Gewalt, als gerechtfertigt sieht. Sie empfindet

³² Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:18:40-00:20:08.

³³ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:20:09-00:20:19.

³⁴ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:20:10-00:20:20.

³⁵ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:20:44-00:20:47.

³⁶ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:20:10-00:20:20.

³⁷ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:19:25-00:20:09.

³⁸ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941. 00:20:10-00:20:20.

³⁹ Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941.

ihre Handlung nicht als abweichend. Somit betrachtet Mrs. Jumbo ihre “Richter“ als die wahren Aussenseiter.

3.2 Cinderella

3.2.1 Cinderella

Der Disneyfilm *Cinderella* wurde im Jahr 1950 veröffentlicht und erzählt die Geschichte von einem Mädchen, welches bei seiner Stiefmutter und deren Kinder aufwächst. Cinderella wird jahrelang von ihrer Stiefmutter und ihren Stiefschwestern, Drizella und Anastasia, verachtet.⁴⁰ Der Grund dafür liegt in ihrer Schönheit. Ihre Stiefmutter kann nicht akzeptieren, dass Cinderella schöner als ihre eigenen Töchter ist. Sie stösst Cinderella aus und stiftet ihre Kinder dazu an, ihr gleich zu tun.⁴¹ Sie geben Cinderella allerlei Hausarbeiten und behandeln sie wie ihre persönliche Dienerin. Alle drei machen sich einen Scherz daraus, ihr Leben auf diese Weise zu erschweren und sie zu unterdrücken.⁴²

Da Cinderella aufgrund ihrer Schönheit von ihren Stiefschwestern und ihrer Stiefmutter ausgestossen wird, kann sie nach Mayer den existenziellen Aussenseitern zugeteilt werden. Ihr Aussehen konnte sie nicht auswählen. Für diesen Grund trägt Cinderella keine Verantwortung. Ihre Schönheit kann als ihr Götterfluch bezeichnet werden, aufgrund dessen sie ausgestossen wird.

Bei der Definition von Becker müssen zuerst die abweichenden Handlungen von Cinderella, falls welche vorhanden sind, untersucht werden. Da Cinderella während des ganzen Filmes nie gegen eine Regel verstösst,⁴³ ist bei ihr kein abweichendes Verhalten vorhanden. Nun stellt sich die Frage, wie die Gesellschaft ihr Verhalten bewertet. Da Cinderella nur mit ihren Stiefschwestern und ihrer Stiefmutter in Kontakt steht, muss diese Frage auf sie angewandt werden. Ihre Stiefmutter und ihre Stiefschwestern verachten Cinderella, jedoch unterstellen sie ihr nie, dass sie gegen eine Regel verstossen oder nicht gehorcht hat.⁴⁴ Deswegen kann Cinderella der Gruppe “Konformes Verhalten“ zugeteilt werden. Nach dieser Definition wäre Cinderella keine Aussenseiterin.

Des Weiteren widerspricht Cinderella ihrer Stiefmutter und ihren Stiefschwestern nie. Sie befolgt deren Anweisungen, ohne sich zu beklagen.⁴⁵ Auch dann, als Cinderella nicht auf den Ball kann, da Drizella und Anastasia ihr Kleid zerstörten. Obwohl sie deswegen sehr traurig ist, beklagt sich Cinderella nicht über ihre Stiefschwestern.⁴⁶ Daraus kann geschlossen werden, dass Cinderella ihre Stiefmutter, Drizella und Anastasia nicht verachtet und ihnen gegenüber jederzeit liebevoll bleibt. Egal, ob die Stiefschwestern ihr Befehle erteilen oder Cinderella unterdrücken, sie beklagt sich nie. Dasselbe gilt für ihre Stiefmutter. Cinderella bleibt jederzeit höflich zu ihr. Auch dann, wenn Cinderella gegenüber Drizella und Anastasia vernachlässigt und schikaniert wird.⁴⁷ Cinderella schliesst ihre “Richter“ demnach nicht aus.

⁴⁰ Geronimi, Clyde et. al.: Cinderella. 1950.

⁴¹ Geronimi, Clyde et. al.: Cinderella. 1950. 00:01:38-00:03:10.

⁴² Geronimi, Clyde et. al.: Cinderella. 1950.

⁴³ Geronimi, Clyde et. al.: Cinderella. 1950.

⁴⁴ Geronimi, Clyde et. al.: Cinderella. 1950.

⁴⁵ Geronimi, Clyde et. al.: Cinderella. 1950.

⁴⁶ Geronimi, Clyde et. al.: Cinderella. 1950. 00:41:10-00:43:21.

⁴⁷ Geronimi, Clyde et. al.: Cinderella. 1950.

4 Filme von 1968 bis 2001

4.1 Der Glöckner von Notre Dame

4.1.1 Quasimodo

Einer der wohl bekanntesten Aussenseiter von Disney ist Quasimodo aus dem Film *Der Glöckner von Notre Dame*, welcher 1996 erschien. Die Geschichte um den missgestalteten Glöckner spielt im mittelalterlichen Paris. Zu Beginn des Filmes verfolgt der Richter Claude Frollo eine Zigeunerin, von welcher er vermutet, dass sie Diebesgut schmuggelt. Als Frollo sie schnappt, reißt er ihr das Bündel mit dem vermuteten Diebesgut aus den Händen. Die Frau fällt die Stufen hinunter und stirbt. Frollo öffnet das Bündel und entdeckt darin einen entstellten Säugling. Der Richter findet kein Mitleid für das kleine Baby und will es umbringen. Im letzten Moment kommt der Erzdiakon der Notre Dame dazwischen und hindert Frollo daran seine Schandtat umzusetzen. Der Erzdiakon befiehlt dem frommen Frollo, sich fortan um das Kind zu kümmern. Aus Angst um seine Seele, gehorcht dieser dem Befehl des Geistlichen. Frollo lässt das Kind im Glockenturm der Notre Dame wohnen, wo ihn keiner sehen kann und gibt ihm den Namen Quasimodo. Als Quasimodo älter wird, wird er zum geheimnisvollen Glöckner der Notre Dame.⁴⁸ Als Ziehvater lehrt Frollo Quasimodo, dass alle Zigeuner böse Menschen sind und dass es für ihn keinen Platz in der Welt gibt. Er verschweigt Quasimodo die Wahrheit über seine Mutter und erzählte ihm die Lüge, dass seine Zigeuner Mutter ihn ausgesetzt hat und er der Einzige war, der ihn aufgenommen und akzeptiert hat. All dies glaubt Quasimodo.⁴⁹

Benutzt man die Definition von Mayer, erkennt man rasch, dass Quasimodo ein existenzieller Aussenseiter ist. Quasimodo hat einen Buckel, läuft krumm und hat eine Geschwulst über dem Auge. Zudem stehen alle im Glauben, dass Quasimodo gefährlich ist.⁵⁰ Beim Fest der Narren, zu dem Quasimodo sich hinschleicht, wird er zuerst als König der Narren gekrönt und verehrt. Alle jubeln ihm zu. Dies nimmt aber rasch ein Ende. Die Leute beginnen ihn mit Essen zu bewerfen und zu fesseln.⁵¹ Alle verachten ihn und schliessen ihn aufgrund seines Aussehens, für welches er ja nichts kann, aus. Die Gesellschaft geht Quasimodo aus dem Weg und fürchtet sich vor ihm.⁵² Richter Frollo, welcher Quasimodo zu Beginn des Filmes aufgrund seines Aussehens töten wollte, schämt sich auf dem Fest der Narren für Quasimodo. Er eilt ihm nicht zur Hilfe und lässt ihn weiter unter den Grausamkeiten des Volkes leiden.⁵³ Bei Richter Frollo kann angenommen werden, dass er Quasimodo nicht nur aufgrund seines Aussehens meidet, sondern auch weil er das Kind einer Zigeunerin ist. Frollo akzeptiert, wie auch andere im Volk,⁵⁴ Zigeuner nicht, weil sie den Tugenden der damaligen Zeit widersprechen.⁵⁵ Aber auch dafür trägt Quasimodo keine Verantwortung. Das Kind einer Zigeunerin zu sein, ist wie auch sein Aussehen, nicht sein willentlicher Entscheid. Folglich kann diese Figur als existenzieller Aussenseiter betrachtet werden.

Quasimodo bleibt nicht nur ein existenzieller Aussenseiter. Bei einer genaueren Betrachtung kann er auch als ein intentioneller Aussenseiter eingestuft werden. Als die Zigeunerin Esméralda vor Frollo flieht und sich in der Notre Dame versteckt, freundet sich Quasimodo mit

⁴⁸ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996. 00:02:05-00:05:43.

⁴⁹ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996. 00:11:51-00:13:30.

⁵⁰ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996. 00:26:18-00:31:17.

⁵¹ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996. 00:25:05-00:27:25.

⁵² Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996. 00:30:40-00:31:13.

⁵³ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996. 00:27:06-00:27:25.

⁵⁴ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996. 00:16:54-00:17:35.

⁵⁵ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996. 00:19:35-00:20:35.

ihr an. Esméralda will aber nicht in der Kathedrale bleiben, sie möchte fliehen. Quasimodo verhilft Esméralda zur Flucht und handelt so gegen die Regeln seines Ziehvaters Frollo.⁵⁶ Später hilft Quasimodo dem Soldaten Phoebus, der auch vor Frollo flieht.⁵⁷ Und wieder widersetzt sich Quasimodo den Interessen seines Ziehvaters. Der Glöckner hilft den beiden Flüchtenden aus eigenem Willen. Als Frollo dies erfährt, verachtet er Quasimodo umso mehr und ist zornig auf ihn. Quasimodo wird anlässlich dieser Handlungen erneut von Frollo ausgestossen.⁵⁸ Dies ist der intentionelle Aussenseiter bei Quasimodo. Schliesslich kann Quasimodo einer Mischform des intentionellen und existenziellen Aussenseiters zugeordnet werden.

Bei der Definition nach Becker lässt sich Quasimodo in die Gruppe “rein abweichendes Verhalten“ einstufen. Alle Handlungen von Quasimodo, welche gegen die Regeln seines Ziehvaters Frollo verstossen, können als abweichend bezeichnet werden. Diese bestehen einerseits daraus, dass Quasimodo sich heimlich, gegen den ausdrücklichen Willen von Frollo, auf das Fest der Narren schleicht. Des Weiteren wäre das auch, als Quasimodo Esméralda und Phoebus auf der Flucht vor Frollo hilft. Aber auch als Quasimodo Esméralda am Ende des Filmes vor dem Scheiterhaufen rettet und gegen Frollo und seine Männer kämpft,⁵⁹ verstösst er abermals gegen dessen Anweisungen. Da Frollo von all diesen Handlungen erfährt, wird Quasimodo nicht in die Gruppe “Geheime Abweichung“ eingestuft, sondern in die der “rein abweichendes Verhalten“.

Wie sieht aber Quasimodo diejenigen an, welche seine Handlungen als abweichend bewerten? Zunächst einmal sieht nur Frollo die abweichenden Handlungen. Da die Handlungen nur dessen Regeln widersprechen und nicht denen des Volkes, kann das Volk diese abweichenden Handlungen nicht bewerten. Daher muss genauer analysiert werden, wie Quasimodo Frollo betrachtet und wie er die Regeln seines Ziehvaters beurteilt. Zu Beginn des Filmes kann Quasimodo Frollo’s Regeln verstehen, denn er kennt nur das was Frollo ihm beibringt. Quasimodo akzeptiert, dass er von der Gesellschaft ausgeschlossen wird und glaubt ihm, dass Zigeuner Böse sind. Frollo zeigt Quasimodo klar auf, dass er ein Monster ist und dass es deshalb für ihn keinen Platz in der Gemeinschaft gibt. Quasimodo glaubt dies.⁶⁰ Daher empfindet Quasimodo zu Beginn seine abweichenden Handlungen selbst auch als abweichend und schliesst Frollo nicht aus. So sieht Quasimodo seine Handlung, auf das Fest der Narren zu gehen, selbst als falsch. Aber als Esméralda sich in der Notre Dame vor Frollo versteckt und Quasimodo sie findet, erklärt sie ihm, dass Frollo unrecht tut. Esméralda versucht Quasimodo die Augen zu öffnen und erklärt ihm, dass nicht alle Zigeuner böse sind und dass er auch kein Monster ist.⁶¹ Quasimodo, dem während des ganzen Filmes gelehrt wird, dass Zigeuner keine Liebe in sich tragen,⁶² beginnt zu verstehen. In seiner nächsten abweichenden Handlung, welche daraus besteht, dass er Esméralda hilft zu fliehen,⁶³ kann davon ausgegangen werden, dass Quasimodo sie nicht mehr vollkommen abweichend empfindet. Er weiss, dass Esméralda Hilfe braucht und dass sie diese verdient. Quasimodo hat Esméralda gerne und will ihr helfen. Gleichzeitig darf aber davon ausgegangen werden, dass Quasimodo es doch nicht als völlig korrekt empfindet, gegen die Regeln seines Ziehvaters zu verstossen, denn später im Film zeigt er einen Moment lang Bedenken, nochmals gegen sie zu verstossen.⁶⁴ Bei der nächsten abweichenden Handlung von Quasimodo kann von der gleichen Situation ausgegangen werden.

⁵⁶ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:38:34-00:44:32.

⁵⁷ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:59:10-01:02:13.

⁵⁸ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 01:03:14-01:03:40.

⁵⁹ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996.

⁶⁰ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:11:55-00:13:33.

⁶¹ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:41:20-00:42:17.

⁶² Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996.

⁶³ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:42:27-00:43:40.

⁶⁴ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 01:04:20-01:04:56.

Esméralda bringt den verwundeten Phoebus zu Quasimodo, damit er ihn vor Frollo versteckt. Als Frollo daraufhin vorbeikommt und Quasimodo mitteilt, er habe das Versteck der Zigeuner gefunden und wolle sie angreifen, machen sich Quasimodo und Phoebus auf den Weg zu Esméralda um sie zu warnen.⁶⁵ Auch hier kann angenommen werden, dass Quasimodo weiss, dass Esméralda und Phoebus Hilfe verdient haben und es richtig ist, zu helfen. Aber Quasimodo sieht es als falsch an, erneut gegen die Regeln seines Ziehvaters zu verstossen. Deshalb zögert Quasimodo Phoebus zu begleiten.⁶⁶ Man könnte sagen, dass Quasimodo einerseits Frollo zustimmt, dass seine Handlungen abweichend sind, diese aber nicht als abweichend empfindet, da er es als richtig erachtet, seinen Freunden zu helfen. Am Ende des Filmes, erzählt Frollo Quasimodo die Wahrheit über seine Mutter und gibt sich als Bösewicht zu erkennen. Jetzt erkennt Quasimodo, dass Frollo ihn sein ganzes Leben lang falsche Wahrheiten lehrte. Von da an wird erkennbar, dass Quasimodo die Handlungen, welche Frollo als abweichend erklärte, nicht mehr so empfindet.⁶⁷ Quasimodo erkennt, dass sich Frollo selbst abweichend verhält und stösst ihn aus.

4.1.2 Esméralda

Esméralda, die Zigeunerin, wird während des Filmes nicht nur von Richter Claude Frollo verachtet, sondern auch vom ganzen Volke. Das Volk meidet die Zigeuner auf der Strasse, da diese als unehrlich angesehen werden.⁶⁸ Zudem hat Richter Frollo es sich zur Aufgabe gemacht, alle Zigeuner zu vernichten.⁶⁹ Während des ganzen Filmes wird erkennbar, dass Frollo die Tugenden der damaligen Zeit hoch hält. In seinen Augen verstossen die Zigeuner gegen diese Tugenden. Daraus schliesst Frollo, dass alle Zigeuner schlechte Menschen sind.⁷⁰ Dementsprechend spielt Esméralda eindeutig die Rolle eines Aussenseiters.

Im Disneyfilm wird nicht dargestellt, ob es Esméraldas eigener Wille ist, als Zigeunerin zu leben oder nicht. Es könnte auch sein, dass sie keinen anderen Weg fand, sich ihr Geld zu verdienen und sie sich aus diesem Grund den Zigeunern anschloss. Dadurch kann Esméralda aufgrund der fehlenden Informationen nicht den intentionellen oder existenziellen Aussenseitern zugeordnet werden. Jedoch kann angenommen werden, dass Esméralda freiwillig zu den Zigeunern gehört, da sie sich während des Filmes nie beschwert, ein Teil dieser Gruppe zu sein.⁷¹ Dies würde sie zu einem intentionellen Aussenseiter machen. Dies bleibt aber nur eine Annahme, da die Informationen zur genaueren Einstufung fehlen.

Die grosse abweichende Handlung von Esméralda ist ihr Leben als Zigeunerin. Zur mittelalterlichen Zeit war es wichtig, die Regeln der Kirche zu befolgen. Das Leben als Zigeunerin widerspricht diesen Regeln. Sie galten zu dieser Zeit als unehrliche und sündhafte Menschen. Dies wird im Film *Der Glöckner von Notre Dame* immer wieder gezeigt.⁷² Esméralda wird während des ganzen Filmes von Frollo verfolgt. Dieser möchte alle Zigeuner vernichten und zu denen gehört auch Esméralda.⁷³ Gegen Ende des Filmes wird Esméralda von Frollo der Hexerei angeklagt und soll aufgrund ihres abweichenden Verhaltens auf dem Scheiterhaufen verbrannt werden.⁷⁴ Da Esméralda offen zeigt, dass sie eine Zigeunerin ist und

⁶⁵ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996. 00:59:16-01:05:53.

⁶⁶ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996. 01:04:24-01:04:56.

⁶⁷ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996. 01:19:00-01:21:33.

⁶⁸ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996. 00:16:55-00:17:40.

⁶⁹ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996. 00:19:48-00:20:37.

⁷⁰ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996.

⁷¹ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996.

⁷² Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996.

⁷³ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996.

⁷⁴ Trousdale, Gary et. al.: *Der Glöckner von Notre Dame*. 1996. 01:11:25-01:12:22.

ihre Identität nicht verheimlicht,⁷⁵ kann sie in die Gruppe “rein abweichendes Verhalten“ eingestuft werden. Das Volk und Richter Frollo können ihre abweichende Handlung sehen und bewerten diese auch als abweichend.

Esméralda sieht ihr Leben als Zigeunerin aber nicht als eine abweichende Handlung. Immer wieder versucht sie im Film, Gerechtigkeit und Hilfe zu erlangen für all jene, welche ausgestossen und verachtet werden. Zu denen gehören insbesondere auch die Zigeuner und sie selbst.⁷⁶ Auf dem Fest der Narren stellt Esméralda sich als einzige schützend vor Quasimodo, den alle mit Essen bewerfen. Zudem verlangt sie von Richter Frollo, der diesen Misshandlungen zusieht ohne diese zu beenden, ein gerechtes Eingreifen.⁷⁷ Da dies aber nichts bewirkt, sucht sie Hilfe in der Kirche. Sie beklagt sich beim Erzdiakon über das Verhalten des Volkes und von Frollo. Der Erzdiakon empfiehlt ihr, Hilfe bei Gott zu suchen, was sie auch tut. Esméralda singt zu Gott und betet für die Ausgestossenen.⁷⁸ Sie gibt nicht auf und sucht weiter nach Gerechtigkeit. Sie kann nicht verstehen, dass Andersartige ausgeschlossen werden und daher sieht sie ihre eigenen Richter als die wahren Aussenseiter an.

4.1.3 Phoebus

Hauptmann Phoebus, welcher aus dem Krieg zurückkehrt, stellt sich Richter Frollo zum Dienst. Phoebus erhält von diesem den Auftrag die Stadt vor den Zigeuner zu beschützen. Phoebus ist davon nicht begeistert, da er es nicht als seine Aufgabe sieht Gaukler zu verhaften. Frollo gibt aber Phoebus die klare Anweisung, die Zigeuner zu vernichten.⁷⁹ Schon zu Beginn des Filmes wird der Eindruck vermittelt, dass Phoebus ein Hauptmann ist, welcher Gerechtigkeit will und nicht Minderheiten bedrängt. In der Szene, in welcher Esméralda auf der Strasse tanzt und Soldaten sie beschuldigen Geld gestohlen zu haben, ist Phoebus von ihr begeistert und hilft ihr.⁸⁰ Später auf dem Fest der Narren erkennt man wiederum, dass Phoebus Esméralda regelrecht bewundert.⁸¹ Aber als Frollo ihm den Befehl gibt, Esméralda zu verhaften, zögert er nicht und befiehlt den Soldaten sie zu fassen. Er gehorcht Frollo und erfüllt damit seinen Dienst.⁸² Jedoch ist Phoebus begeistert, wie Esméralda sich gegen die Soldaten schlägt und davonkommt.⁸³ Nach der erfolgreichen Flucht versteckt sich Esméralda vor Frollo und seinen Soldaten in der Notre Dame. Phoebus sieht jedoch, wie sie sich einschleicht und folgt ihr. In der Notre Dame spricht er Esméralda an, aber verhaftet sie nicht. Während ihres Gespräches stellt Esméralda fest, dass Phoebus nicht wie die anderen Soldaten ist. Sie beginnen einander zu mögen. Als Richter Frollo kurz darauf in die Notre Dame kommt und von Phoebus verlangt, sie zu verhaften, tut er es nicht. Phoebus sagt, dass er dies nicht tun kann, da sie Asylrecht beantragt hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Dies war der einzige Weg wie Phoebus Esméralda retten konnte.⁸⁴ Wie man hier erkennt, versucht Phoebus immer mehr Esméralda zu helfen, anstatt gegen sie vorzugehen, wie es von ihm verlangt wird. Frollo hingegen erkennt nicht, dass Phoebus seine Dienstpflichten nicht mehr vollständig wahrnimmt.⁸⁵ Als dann Frollo Esméralda nach ihrer geglückten Flucht aus der Notre Dame suchen will, brennt er halb Paris nieder um sie zu finden. Frollo, die Soldaten und Phoebus gelangen auf ihrer Suche nach Esméralda zu

⁷⁵ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996.

⁷⁶ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996.

⁷⁷ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:27:25-00:28:33.

⁷⁸ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:35:00-00:38:18.

⁷⁹ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:18:56-00:20:48.

⁸⁰ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:16:58-00:18:19.

⁸¹ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:23:08-00:23:54.

⁸² Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:27:26-00:28:37.

⁸³ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:29:33-00:29:55.

⁸⁴ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:31:14-00:33:48.

⁸⁵ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996.

einer Familie. Da die Familie gesteht manchmal Zigeuner aufzunehmen, schliesst Frolo sie in ihr Haus ein. Danach gibt er Phoebus den Befehl das Haus in Brand zu stecken. Phoebus verweigert diesen Befehl, da er keine Unschuldige ermorden will. So nimmt Frolo diese Schandtatselbst in die Hand und brennt das Haus nieder. Da aber Phoebus nicht zusehen kann, wie Unschuldige sterben, rennt er ins Haus und rettet die Familie. Daraufhin will Frolo Phoebus toten, da dieser seinen Befehl verweigerte. Doch Phoebus kann fliehen.⁸⁶ Jetzt ist auch Phoebus ein Fluchtling und wird von den Soldaten und von Frolo verachtet. Er wird aus der Gesellschaft der Soldaten, in welcher er seinen Platz hatte, ausgestossen.

Alle Handlungen, welche ihn zu einem Aussenseiter machten, vollbrachte Phoebus aus seinem eigenen Willen. Somit kann er einem existenziellen Aussenseiter zugeordnet werden. Zudem ist bei ihm auch keine Mischform der beiden Typen vorhanden.

Bei der Definition von Becker müssen zuerst die abweichenden Handlungen analysiert werden. Diese umfassen all jene, welche gegen die Befehle von Frolo gehen. So ist es eine abweichende Handlung von Phoebus Esméralda zu helfen, so wie er es in der Notre Dame tat. Die Rettung der Familie aus dem brennenden Haus, war auch eine weitere abweichende Handlung, sowie zuletzt der Kampf gegen Frolo und seine Soldaten.⁸⁷ Als Hauptmann gehört es sich nicht, sich gegen die Regeln seines Herren zu stellen. Das Phoebus aber Esméralda in der Notre Dame hilft nicht gefangen genommen zu werden, erkannte Frolo nicht. Frolo erkannte Phoebus abweichende Handlung erst bei der Rettung der Familie, aus dem brennenden Haus. Somit kann Phoebus zu Beginn des Filmes in die Gruppe "Geheime Abweichung" eingetragen werden. Erst nach der Szene mit der Familie kann Phoebus in die Gruppe "rein abweichendes Verhalten" eingestuft werden.

Da Phoebus von der Gemeinschaft der Soldaten und von Frolo ausgestossen wird, muss im nächsten Teil der Definition untersucht werden, wie Phoebus selbst Frolo und seine Soldaten betrachtet. Am Anfang des Filmes befolgt er noch alle Anweisungen und stellt sich nicht gegen Frolo.⁸⁸ Nachdem Phoebus Esméralda in der Notre Dame geholfen hat, will er erneut zu ihr. Er trifft jedoch nur auf Quasimodo. Phoebus richtet Quasimodo aus, dass er Esméralda nicht in der Notre Dame einsperren wollte, sondern ihr nur mit der List mit dem Asylrecht helfen konnte.⁸⁹ Hier stellt man fest, dass Phoebus es nicht als richtig empfand, dass Frolo Esméralda gefangen nehmen wollte. Auch dann, wenn Frolo auf der Suche nach Esméralda beginnt Paris niederzubrennen und Unschuldige zu verhaften, kann an seiner Haltung erkannt werden, dass er Frolo's Vorgehen nicht zustimmt.⁹⁰ Gegen Ende des Filmes, als Frolo Esméralda auf dem Scheiterhaufen verbrennen will und Quasimodo gegen die Frollos Ungerechtigkeiten kämpft, spricht Phoebus zum Volk. Er sagt dem Volk, dass sie die Handlungen von Frolo nicht länger dulden sollen.⁹¹ Hier kann jetzt klar erkannt werden, dass Phoebus die Handlungen von Frolo als abweichend empfindet und ihn somit auch als Aussenseiter betrachtet.

⁸⁶ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:52:13-00:54:03.

⁸⁷ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996.

⁸⁸ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996.

⁸⁹ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:44:38-00:45:30.

⁹⁰ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 00:51:38-00:54:03.

⁹¹ Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996. 01:15:11-01:15:36.

4.2 Aladdin

4.2.1 Aladdin

Der Disneyfilm *Aladdin* von 1992 zeigt nicht nur die Liebesgeschichte zwischen Aladdin und Jasmin, sondern auch die Geschichte eines Aussenseiters. Aladdin nimmt dabei die Rolle dieses Aussenseiters ein. Der Waise Aladdin wuchs in der Gosse von Agrabah auf. Sein einziger Freund ist Abu, ein kleiner Affe, der bei ihm lebt. Weil Aladdin keiner Arbeit nachgeht, bestiehlt er zusammen mit Abu, die Verkäufer auf dem Markt, um zu überleben. Aufgrund seiner Lebensweise wird Aladdin von der Gesellschaft ausgestossen, beleidigt und verachtet.⁹² Zu Beginn des Filmes, wird Aladdin von den Wachen des Sultans gejagt, da er beim Brot stehlen erwischt wird. Während der Flucht rufen die Wachen Aladdin "Abschaum", "Köter" und "Schwerenöter" hinterher.⁹³ Trotz diesen Beleidigungen bleibt Aladdin hilfsbereit.⁹⁴ In der darauffolgenden Szene wird Aladdin erneut beleidigt. Ein edler Prinz, welcher die Prinzessin Jasmin umwirbt, reitet auf seinem Pferd Richtung Palast. Auf dem Weg dorthin laufen dem Prinzen zwei Kinder über den Weg. Der Prinz, von diesen angewidert, holt seine Peitsche heraus und will sie schlagen. Aladdin stellt sich als einziger schützend vor die Kinder. Daraufhin nennt ihn der Prinz einen "ungehobelten Strassenköter."⁹⁵

Aladdin kann der Kategorie des existenziellen Aussenseiters zugeordnet werden. Dies kann daraus geschlossen werden, da Aladdin nichts dafür kann, in welche soziale Schicht er hineingeboren wurde. Er ist arm und ein Waisenkind. Diese Umstände konnte er sich nicht aussuchen. Die Handlungen zu stehlen jedoch, begeht Aladdin aus seinem eigenen Willen. Hierbei muss jedoch darauf geachtet werden, dass Aladdin dies tun muss, um zu überleben. Würde Aladdin nicht stehlen, würde er eines Hungertods sterben. In dieser Hinsicht kann auch hier Aladdin sich nicht frei entscheiden. Er bekommt keine Chance zu zeigen, dass er besser ist als nur ein Dieb. Aus dem Film heraus, kann in Erfahrung gebracht werden, dass er die Chance auf eine andere Lebensweise nutzen würde, wenn man ihm eine solche gäbe.⁹⁶ Der Ursprung für sein Aussenseiter Dasein ist seine Armut. Er wählte dies nicht aus eigenem Willen aus und daher gehört Aladdin zum Typ des existenziellen Aussenseiters.

Abweichende Handlungen sind bei Aladdin diverse vorhanden. Dies wären alle Handlungen, in welchen Aladdin andere Mitmenschen bestiehlt.⁹⁷ Nun stellt sich die Frage, ob diese Handlungen von der Gesellschaft wahrgenommen und als abweichend empfunden werden oder nicht. Da Aladdin natürlich versucht im Verborgenen zu stehlen, damit ihn keiner erwischt, werden nicht alle abweichenden Handlungen von seinem Umfeld wahrgenommen. In den Fällen, in welchen Aladdin nicht erwischt wird, kann er in die Gruppe "Geheime Abweichung" eingestuft werden. Aber, wenn Aladdin bei seinen Diebeszügen erwischt wird, kann er der Gruppe "rein abweichendes Verhalten" zugeordnet werden. Aladdin wechselt also immer zwischen diesen zwei Typen, je nach Situation. Eine weitere abweichende Handlung von Aladdin ist, dass er Jasmin und den Sultan belügt ein Prinz zu sein.⁹⁸ Da Jasmin und der Sultan Aladdin diese Lüge glauben, kann er in die Gruppe "Geheime Abweichung" eingestuft werden. Bis zu dem Zeitpunkt, als Dschafar dem Sultan und der Prinzessin Jasmin die Wahrheit über

⁹² Clements, Ron et. al.: *Aladdin*. 1992.

⁹³ Clements, Ron et. al.: *Aladdin*. 1992. 00:06:46-00:09:32.

⁹⁴ Clements, Ron et. al.: *Aladdin*. 1992. 00:09:40-00:10:35.

⁹⁵ Clements, Ron et. al.: *Aladdin*. 1992. 00:10:35-00:11:32.

⁹⁶ Clements, Ron et. al.: *Aladdin*. 1992. 00:11:33-00:12:27.

⁹⁷ Clements, Ron et. al.: *Aladdin*. 1992. 00:06:45-00:09:30.

⁹⁸ Clements, Ron et. al.: *Aladdin*. 1992.

Aladdins Verhältnisse erzählt.⁹⁹ Ab diesem Zeitpunkt erkennen sie seine Lüge und Aladdin kann der Gruppe “rein abweichendes Verhalten“ zugeordnet werden.

In der Szene, in welcher Aladdin sich bei Abu über sein Leben beschwert, erhalten wir einen Einblick, wie Aladdin die beurteilt die ihn ausschliessen. Aladdin versteht nicht, wieso ihn alle verachten, da er seine Armut nicht selbst ausgewählt hat. Für ihn ist es nicht einfach, auf diese Weise zu leben und dafür erhält er keine Hilfe oder Verständnis. Er hat keine andere Wahl, um zu überleben. Er wird ausgestossen, wogegen er nichts tun kann. Es bedrückt ihn, dass alle ihn als wertlos betrachten und ausschliessen. Eines Tages möchte er seinen Mitmenschen zeigen, dass er viel wertvoller ist, als die anderen ihn sehen.¹⁰⁰ Aladdin sieht seine abweichende Handlung zu stehen, selbst nicht als abweichend an, da er nicht anders kann, um zu überleben. Deshalb schliesst er seine “Richter“, welche ihn als Aussenseiter bezeichnen, aus. Jedoch schliesst er den Sultan und die Prinzessin, welche er belogen hat, nicht aus, da er einsieht, dass es falsch war zu lügen. Dies erkennt man bei der Szene, in welcher Dschafar Aladdin als Lügner entlarvt und er sich deswegen schuldig fühlt.¹⁰¹

5 Filme nach 2001

5.1 Lilo und Stitch

5.1.1 Stitch

Der Film *Lilo und Stitch* erschien 2002. Hierbei handelt es sich um die Geschichte zweier Aussenseiter, welche zu besten Freunden werden. Stitch ist ein von Dr. Jumba erschaffener Alien. Dr. Jumba nennt ihn Experiment 626. Zudem kreierte er Stitch so, dass er intelligenter ist als die anderen. Sein Instinkt führt aber auch dazu, alles zu zerstören, was ihm nahekommt. Zu Beginn des Filmes wird Dr. Jumba angeklagt, da es nicht erlaubt ist, genetische Experimente durchzuführen. Bevor die Präsidentin aber das Urteil über Stitch fällt, will sie von ihm wissen, ob er sie verstehen kann und ob Gutes in ihm steckt oder nur sein Zerstörer Gen. Daraufhin gibt Stitch nur unverständliches Gebrabbel von sich und die anderen Aliens, welches dies zu verstehen scheinen, sind entsetzt. Sie empfinden Stitch als gefährlich und wollen ihn nicht in der Gesellschaft aufnehmen. Sie nehmen Dr. Jumba fest und befördern Stitch ins Exil. Stitch gelingt es jedoch zu fliehen und landet auf der Erde.¹⁰² Dr. Jumba und ein weiterer Alien namens Pliiklii wurden von der Präsidentin beauftragt, Stitch aufzuspüren und ihn zurück zu bringen. Stitch, der alles versucht um nicht gefangen genommen zu werden, gibt sich bei Lilo als Hund aus und versteckt sich bei ihr.¹⁰³

Stitch wird aufgrund seines eigenartigen und speziellen Verhaltens von den Aliens ausgestossen.¹⁰⁴ Später im Film, als Stitch auf der Erde ankommt und bei Lilo lebt, erkennen die Menschen gleich, dass Stitch kein gewöhnlicher Hund ist. Deshalb und aufgrund seines eigenartigen und zerstörerischen Verhaltens verachten die Menschen Stitch. Nani, Lilo’s grosse Schwester, kann Stitch nicht ausstehen, da er immer wieder alles beschädigt.¹⁰⁵ Lilo’s

⁹⁹ Clements, Ron et. al.: Aladdin. 1992. 01:12:45-01:13:55.

¹⁰⁰ Clements, Ron et. al.: Aladdin. 1992. 00:11:33-00:12:27.

¹⁰¹ Clements, Ron et. al.: Aladdin. 1992. 01:13:00-01:13:50.

¹⁰² DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002. 00:00:00-00:07:08.

¹⁰³ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002.

¹⁰⁴ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002. 00:01:17-00:02:55.

¹⁰⁵ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002. 00:35:20-00:36:10.

Freundinnen verachten Stitch ebenso, da er befremdend auf sie wirkt.¹⁰⁶ Zudem wollte die Tierheimhalterin Stitch nicht verkaufen, da auch sie ihn seltsam findet.¹⁰⁷ Da Stitch aber genetisch von Dr. Jumba auf diese Art erschaffen wurde und sein Verhalten so programmiert wurde, kann er nach der Definition von Mayer als einen existenziellen Aussenseiter eingestuft werden. Stitch wurde so erschaffen und hat sich nicht willentlich entschieden, so zu sein. Dr. Jumba, der Stitch so erschuf, machte ihn zu einem Aussenseiter, ohne dass dieser etwas dagegen hätte tun können. Am Ende des Filmes jedoch, konnte Stitch sein zerstörerisches Verhalten verändern und sorgt sich um Lilo.¹⁰⁸ Alle hielten es für unmöglich, dass Stitch sein Verhalten je ändern könnte, aber diese Veränderung trat ein. Hier könnte auch die Annahme gemacht werden, dass Stitch ein willentlicher Aussenseiter ist. Denn man könnte davon ausgehen, dass Stitch sein Verhalten schon die ganze Zeit hätte ändern können, dies aber nicht tat, da er es nicht wollte. Daraus könnte man schliessen, dass Stitch sich selbst dazu entschlossen hat, weiterhin nach dem Zerstörer Gen zu handeln. Damit wäre er ein intentioneller Aussenseiter. Daraus folgernd könnte Stitch beiden Typen zugeordnet werden. Aber wichtig ist zu erkennen, dass Stitch keine Mischform der beiden Typen darstellt. Er kann entweder als existenzieller oder intentioneller Aussenseiter betrachtet werden, aber er kann nicht beide Typen des Aussenseiters gleichzeitig sein und somit auch keine Mischform darstellen.

Zu den abweichenden Handlungen von Stitch gehört grundsätzlich sein Verhalten generell. Stitch zerstört alles, was er in seine Hände kriegt. Er passt sich seiner Gesellschaft nicht an und handelt nur nach seinem eigenen Interesse. Stitch integriert sich weder in die Gesellschaft der Aliens noch in die Gesellschaft der Menschen.¹⁰⁹ Sein abweichendes Verhalten wird von der Gesellschaft der Aliens und von der Gesellschaft der Menschen auch als solches wahrgenommen.¹¹⁰ Beide Seiten stossen ihn aus. Schliesslich kann Stitch in die Gruppe "rein abweichendes Verhalten" eingestuft werden, da er abweichendes Verhalten besitzt und dies von der Gemeinschaft auch so wahrgenommen wird.

Da Stitch während des ganzen Filmes nicht redet, wird kein Einblick gegeben, wie er selbst seine abweichenden Handlungen bewertet. Bis zur Mitte des Filmes zeigt Stitch kein Mitleid und kümmert sich nicht darum, wenn etwas beschädigt wird oder jemand Schaden trägt.¹¹¹ Daher kann die Aussage getroffen werden, dass er seine Handlungen selbst nicht als abweichend einstuft. Erst gegen Ende, als Stitch Lilo beginnt zu mögen, kann eine Veränderung erkannt werden. Als Nani, die dringend eine Arbeit sucht und diese erneut wegen Stitch nicht erhält, erkennt man an Stitch's Haltung, dass er sich schuldig fühlt.¹¹² Auch in einer nächsten Szene erkennt man eine Veränderung. Stitch geniesst es mit Lilo, Nani und ihrem Freund David auf den Wellen zu surfen. Stitch zerstört nichts und verhält sich ruhig und freundlich.¹¹³ Später als Lilo, an seiner Stelle, von den Aliens gefangen genommen wird, will Stitch sie retten, da er von Lilo gelernt hat, dass eine Familie zusammenhält.¹¹⁴ Zusammen mit Nani gelingt es Stitch Lilo zu befreien. Nach der geglückten Rettung kommt die Präsidentin des hohen Rats auf die Erde. Sie erkennt, dass Stitch sein Verhalten verändert hat und jetzt liebevoll und freundlich ist. Die Präsidentin sieht nun das Gute in Stitch und daher darf er bei Lilo auf der Erde bleiben.¹¹⁵

¹⁰⁶ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002. 00:29:12-00:29:45.

¹⁰⁷ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002. 00:26:21-00:27:07.

¹⁰⁸ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002.

¹⁰⁹ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002.

¹¹⁰ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002.

¹¹¹ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002.

¹¹² DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002. 00:44:10-00:45:35.

¹¹³ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002. 00:46:03-00:49:25.

¹¹⁴ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002. 01:06:51-01:07:26.

¹¹⁵ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002. 01:13:54-01:17:04.

Stitch konnte sein Verhalten ändern. Daraus folgend, kann die Aussage gemacht werden, dass Stitch erkennt, dass sein Verhalten nicht richtig ist. Er versteht, dass seine Handlungen abweichend sind und daher hat er sich verändert. Daraus folgt, dass Stitch seine "Richter" nicht ausschliesst.

5.1.2 Lilo

Lilo wird aus den gleichen Gründen wie Stitch von der Gesellschaft ausgeschlossen. Die beiden Figuren sind ein Spiegelbild voneinander. Lilo, weist wie Stitch ein eigenartiges Verhalten auf. Aufgrund dessen möchten die anderen Mädchen von der Tanzgruppe nicht mit ihr befreundet sein. Sie empfinden Lilo als befremdend. Hinzu kommt, dass Lilo schnell wütend werden kann. Als das rothaarige Mädchen Lilo als verrückt bezeichnet, wird sie wütend und beisst ihr in den Arm. Daraufhin wird sie von den anderen Mädchen nur noch mehr ausgestossen.¹¹⁶ Nach dem Tanzunterricht möchte Lilo mit den Mädchen Puppen spielen. Sie zeigt den Mädchen ihre Puppe. Aber da Lilo eine eigentümliche Puppe hat und nur wirres Zeug redet, rennen die Mädchen weg und lassen sie nicht Teil ihrer Freundschaftsgruppe werden.¹¹⁷ Lilo ist traurig, dass die anderen Mädchen sie ausstossen. Das Einzige was Lilo sich wünscht, ist ein Freund, der sie niemals allein lässt.¹¹⁸

Um sie einem intentionellen oder existenziellen Aussenseiter zuzuordnen, muss untersucht werden, ob es die Möglichkeit gibt, dass Lilo ihr andersartiges Verhalten mit eigenem Willen ändern könnte, mit dem Ziel sich den Mädchen anzupassen. Es könnte aber auch sein, dass Lilo's Verhalten unveränderbar ist. Bei Stitch stellte sich dieselbe Frage. Können sie ihr Verhalten ändern oder nicht. Während des Filmes erkennt man bei Lilo, dass sie immer wieder versucht Kontakt mit den Mädchen aufzunehmen. Sie versucht mit ihnen befreundet zu werden, schafft es aber nicht.¹¹⁹ Daher kann Lilo einem existenziellen Aussenseiter zugeordnet werden. Sie versucht ihr Verhalten anzupassen, um nicht mehr ausgestossen zu werden, schafft es aber nicht. Es ist nicht Lilo's willentlicher Entschluss, der ihr Verhalten unveränderbar macht.

Zu den abweichenden Handlungen von Lilo gehört wiederum ihr Verhalten. Sie schlägt und beisst andere Mädchen, obwohl dies in der Gesellschaft nicht geduldet wird. Lilo kann ihre Wut nicht kontrollieren und dies wird ihr zum Verhängnis.¹²⁰ Da diese Handlungen von Lilo vollbracht wurden und Lilo's Tanzlehrer, Nani und die anderen Mädchen dieses Verhalten wahrnehmen, kann sie in die Gruppe "rein abweichendes Verhalten" zugeordnet werden.

Als Lilo das nächste Mal auf das rothaarige Mädchen trifft und sich bei ihr für den Biss entschuldigt, erkennt man, dass Lilo ihre abweichenden Handlungen versteht und einsieht, dass sie abweichend sind. Sie entschuldigt sich, aber das Mädchen nimmt ihre Entschuldigung nicht an. Sie schliessen Lilo weiterhin aus, obwohl sie ihre Fehler wieder gut machen möchte.¹²¹ Da Lilo ihre Handlungen auch als abweichend empfindet, schliesst sie die Mädchen nicht aus und nennt sie weiterhin während des ganzen Filmes ihre Freunde.¹²²

¹¹⁶ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002. 00:11:00-00:13:49.

¹¹⁷ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002. 00:14:03-00:14:52.

¹¹⁸ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002. 00:23:00-00:23:54.

¹¹⁹ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002.

¹²⁰ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002. 00:11:00-00:13:49.

¹²¹ DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002. 00:29:08-00:29:27.

¹²² DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002.

5.2 Die Eiskönigin – Völlig unverfroren

5.2.1 Elsa

Der Disneyfilm *Die Eiskönigin – Völlig unverfroren* von 2013 erzählt die Geschichte von der Königin Elsa, welche mit magischen Kräften geboren wird. Ihre magischen Fähigkeiten lassen alles was sie sich vorstellt aus Schnee und Eis herbeizaubern.¹²³ Elsa und ihre kleine Schwester, Anna, spielen als Kind immer miteinander. Einmal verletzt Elsa Anna beim Spielen unbeabsichtigt mit ihren magischen Kräften. Daraufhin wird Anna bewusstlos. Ihre Eltern bringen sie zu den Trollen, da sie nur bei ihnen auf Hilfe hoffen können. Der König der Trolle nimmt Anna die Erinnerung von Elsa's magischen Kräften und heilt sie auf diese Weise. Unter anderem erklärt er Elsa auch, dass ihre magischen Kräfte wundervoll seien, aber gleichzeitig auch eine grosse Gefahr sind. Elsa muss lernen, ihre Magie zu beherrschen. Ihr Vater, der König, befiehlt daher, dass Elsa keinen Kontakt mehr zur Aussenwelt haben darf, bis sie ihre Magie zu kontrollieren vermag. Sie darf daher auch keinen Kontakt mehr zu ihrer Schwester Anna haben. Doch auch mit der Zeit bekommt Elsa ihre Kräfte nicht unter Kontrolle. Als einige Zeit später ihre Eltern bei einem Schiffsunglück ums Leben kommen, muss Elsa als Nachfolgerin die Regentschaft von Arendelle übernehmen.¹²⁴

Am Abend der Krönung verliert Elsa die Geduld gegenüber ihrer Schwester Anna und aus ihrer Wut heraus zaubert sie unabsichtlich Eiszacken herbei. Nun sehen alle Anwesenden, dass Elsa anders ist. Sie nennen Elsa ein "Monster" und beschuldigen sie der Hexerei.¹²⁵ Alle fürchten sich vor ihr. Niemand möchte sie als ihre Königin haben.¹²⁶ Die anwesenden Adligen und das Volk von Arendelle stossen Elsa aufgrund ihrer magischen Kräfte aus. Sie wird zu einer Aussenseiterin. Da Elsa ihre magischen Fähigkeiten von Geburt an besitzt und sie sich nicht willentlich dazu entschlossen hat, diese zu besitzen, kann sie nach der Definition von Mayer einem existenziellen Aussenseiter zugeordnet werden.

Nach der Definition von Becker müssen zuerst, falls vorhanden, die abweichenden Handlungen von Elsa genauer betrachtet werden. Nachdem Elsa Anna ungewollt mit ihren magischen Kräften verletzt, bleibt Elsa die ganze Zeit in ihrem Schloss. Ihr Kontakt zur Aussenwelt ist stark eingeschränkt. Dies entspricht nicht den Normen einer Prinzessin. Denn eine Prinzessin sollte sich nicht nur im Schloss aufhalten, sondern auch Kontakt zur Aussenwelt aufbauen und bei wichtigen Anlässen dabei sein. Dies macht Elsa aber nicht.¹²⁷ Dies wäre somit ihre erste abweichende Handlung. Nun muss entschieden werden, ob Elsa hier der Gruppe "rein abweichendes Verhalten" oder der Gruppe "Geheime Abweichung" zugeordnet wird. Im Film erfährt man, dass die Bewohner sich während dieser Zeit fragen, wo Elsa ist. Aber es gibt keine anderen Hinweise des Volkes, dass sie diese Handlung als abweichend empfinden.¹²⁸ Deswegen kann Elsa der Gruppe "Geheime Abweichung" zugeordnet werden kann. Dies bleibt nicht die einzige abweichende Handlung von Elsa. In der Szene, als alle erfahren, dass Elsa magische Kräfte hat und sie vor den anderen fliehen will, jedoch ungewollt Magie gegen einige richtet,¹²⁹ kann als eine weitere abweichende Handlung betrachtet werden. Es gehört sich nicht als Prinzessin Gewalt gegen ihr Volk zu richten. Deswegen spricht man hier von einer abweichenden Handlung. Da diese Handlung auch so vom Volk wahrgenommen wird, kann

¹²³ Buck, Chris et. al.: *Die Eiskönigin – Völlig unverfroren*. 2013.

¹²⁴ Buck, Chris et. al.: *Die Eiskönigin – Völlig unverfroren*. 2013. 00:03:48-00:12:07.

¹²⁵ Buck, Chris et. al.: *Die Eiskönigin – Völlig unverfroren*. 2013. 00:29:39-00:30:00.

¹²⁶ Buck, Chris et. al.: *Die Eiskönigin – Völlig unverfroren*. 2013. 00:13:46-00:28:37.

¹²⁷ Buck, Chris et. al.: *Die Eiskönigin – Völlig unverfroren*. 2013. 00:07:48-00:12:12.

¹²⁸ Buck, Chris et. al.: *Die Eiskönigin – Völlig unverfroren*. 2013. 00:07:48-00:11:39.

¹²⁹ Buck, Chris et. al.: *Die Eiskönigin – Völlig unverfroren*. 2013. 00:27:04-00:29:19.

Elsa hier in die Gruppe “rein abweichendes Verhalten“ eingestuft werden. Bei dieser Definition entsteht kein Unterschied, ob Elsa diese Handlung ungewollt oder absichtlich tut. Auch in einer späteren Szene kann Elsa erneut der Gruppe “rein abweichendes Verhalten“ zugeordnet werden. Elsa setzt erneut Gewalt gegen einige Männer ein, als diese versuchten sie zu töten. Erst als Prinz Hans, ein Freund von Anna, sie überredete keine Gewalt mehr gegen die Männer zu richten, stoppt Elsa.¹³⁰

Auch Elsa selbst stuft ihre Handlungen als abweichend ein. Dies kann daran erkannt werden, dass sie immer wieder betont, dass sie alleine sein möchte, damit sie niemandem schaden kann.¹³¹ Elsa fordert auch gegenüber Prinz Hans, welcher sie gegen Ende des Filmes gefangen nimmt, sie gehen zu lassen, da sie eine Gefahr für ganz Arendelle darstellt.¹³² Elsa sieht sich selbst als Aussenseiter an und bekennt ihre Handlungen als abweichend. Sie schliesst die anderen, welche sie aufgrund ihrer Kräfte verabscheuen, nicht aus.

6 Fazit

6.1 Die verschiedenen Typen der Aussenseiter

Insgesamt wurden zehn verschiedene Figuren mit Hilfe der Definition eines Aussenseiters von Mayer und Becker untersucht. Jede Figur wurde zuerst mithilfe der Definition von Mayer dem intentionellen oder dem existenziellen Aussenseitertyp zugeordnet, oder falls möglich, einer Mischform der beiden Typen. Danach wurden die Figuren nach der Definition von Becker analysiert. Hierbei wurden sie einem der vier unten genannten Typen von abweichendem Verhalten zugeordnet.

- Konformes Verhalten
- Rein abweichendes Verhalten
- Fälschlich beschuldigte Abweichung
- Geheime Abweichung

Eine Figur konnte auch mehreren der vier Typen zugeordnet werden. Wie beispielsweise die Figur Aladdin. Aladdin konnte dem Typ des “rein abweichendes Verhalten“ und dem Typ der “Geheime Abweichung“ zugeteilt werden. Die letzte Frage, die sich bei der Untersuchung stellte, war, ob die Aussenseiterfiguren ihre “Richter“ ebenfalls ausschlossen oder nicht. Anhand dieser Untersuchungen wurde ein Eindruck gegeben, wie die Aussenseiterfiguren aufgebaut sind.

Werden zuerst nur die intentionellen und existenziellen Aussenseiter aus der Definition von Mayer untersucht, lässt sich zeigen, dass fünf von zehn Figuren sich dem existenziellen Typen zuordnen lassen. Die Figur Stich, welche entweder ein existenzieller Typ oder ein intentioneller Typ sein kann, wurde hier nicht dazugezählt. Des weitern entsprechen drei von zehn Figuren, in meiner Arbeit, dem Typen des intentionellen Aussenseiters und eine Figur von zehn kann einer Mischform der beiden Typen zugeordnet werden. Daraus lässt sich folgern, dass es zwar mehr Typen des existenziellen Aussenseiters gibt, dies aber im Gegensatz zum Typ des intentionellen Aussenseiters ausgewogen ausfällt. Es fällt jedoch auf, dass der Typ der

¹³⁰ Buck, Chris et. al.: Die Eiskönigin – Völlig unverfroren. 2013. 01:09:36-01:12:08.

¹³¹ Buck, Chris et. al.: Die Eiskönigin – Völlig unverfroren. 2013.

¹³² Buck, Chris et. al.: Die Eiskönigin – Völlig unverfroren. 2013. 01:12:38-01:13:26.

Mischform sehr selten auftritt. Nur eine von zehn Figuren konnte diesem Typus zugeordnet werden. Zu dieser Figur zählt Quasimodo aus dem Film *Der Glöckner von Notre Dame*. Dieser Typ des Aussenseiters ist gegenüber den anderen zwei Typen viel umfangreicher aufgebaut. Diese Figuren müssen schon ausgeschlossen werden, bevor sie eine Tat aus eigenem Willen begeht und deswegen erneut ausgestossen wird. Dies ist komplizierter zu gestalten und könnte daher der Grund sein, wieso dieser Typ seltener auftritt.

Bei den Aussenseitertypen nach Becker konnte, von den gesamthaft zehn Figuren, acht dem Typen "rein abweichendes Verhalten" zugeordnet werden. Drei Figuren gehören zum Typen der "Geheimen Abweichung". Der Typ des "fälschlich Beschuldigter" konnte gleich, wie der Typ "Konformes Verhalten", nur bei einer Figur aufgezeigt werden. Es muss jedoch beachtet werden, dass eine Figur manchmal auch mehreren Typen zugeordnet werden konnte. Im Allgemeinen zeigt sich, dass jeder der vier Typen der Aussenseiterfiguren mindestens bei einer Figur auftaucht. Sogleich bei der Frage, ob die Aussenseiter ihre "Richter" ausschliessen, treten beide Varianten auf. Einige der Figuren schliessen ihre "Richter" nicht aus, wobei andere dies tun. Aus diesen Untersuchungen kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass die Aussenseitertypen auf keinen bestimmten Typen beschränkt sind. Aber der Typ des "rein abweichenden Verhaltens" taucht bei fast jeder Figur auf. Von den gesamthaft zehn Figuren besitzen acht rein abweichendes Verhalten. Diese Figuren begehen eine Handlung, die gegen eine Norm der Gesellschaft verstösst und daraufhin wurden sie von der Gesellschaft ausgestossen. Der Grund, weshalb dieser Typ oft auftritt, könnte sein, da dies ein typischer Aufbau eines Aussenseiters ist und dieser einfacher zu gestalten ist.

Werden nur die beiden Definitionen von Becker und Mayer betrachtet, erkennt man einen Zusammenhang zwischen dem Typen des "rein abweichenden Verhaltens" und dem intentionellen Aussenseiter. Der intentionelle Aussenseiter entscheidet sich aus eigenem Willen eine Tat zu verüben, welche ihn zu einem Aussenseiter macht. Der Typ des "rein abweichenden Verhaltens" verübt, wie der intentionelle Aussenseiter, eine Tat, die aus ihm einen Aussenseiter bildet. Der einzige Unterschied besteht darin, dass der intentionelle Typ diese Handlung aus seinem eigenen Willen begeht. Bei den drei Figuren aus den Disneyfilmen, welche zum intentionellen Aussenseitertypen gehören, haben alle drei "rein abweichendes Verhalten". Die Figur Stitch wurde hierbei erneut nicht dazugezählt. Dies ist also eine Kombination, welche schnell auftreten kann, da die Definitionen schon sehr ähnlich gestrickt sind. Aber die beiden Definitionen zeigen auch unterschiedliche Aspekte auf. Die Definition von Becker bezieht sich nämlich nur auf die Handlungen einer Figur und wie die Gesellschaft auf diese Handlung reagiert. Mayer hingegen berücksichtigt beim existenziellen Typen auch die Aussenseiter, welche durch ihr Aussehen verstossen werden. Das äusserliche wird bei der Definition nach Becker nicht untersucht. Diesen Unterschied kann bei Cinderella erkannt werden. Cinderella wird aufgrund ihrer Schönheit zum Aussenseiter. Nach der Definition von Mayer, ist sie ein existenzieller Aussenseiter. Da aber Becker das Aussehen nicht berücksichtigt, ist sie laut seiner Definition keine Aussenseiterin.

Abschliessend kann die Erkenntnis getroffen werden, dass die Aussenseiterfiguren in den Disneyfilmen unterschiedlich aufgebaut sind. Ein einheitlicher Typus der Figuren konnte nicht aufgezeigt werden. Einzig allein der Typ des "rein abweichenden Verhaltens" taucht bei vielen Aussenseiterfiguren auf. Dadurch, dass die Aussenseiterfiguren unterschiedlich aufgebaut sind, erhält man eine grosse Vielfalt der Rollen, wobei immer wieder unterschiedliche Aspekte der Figuren zum Vorschein kommen. Hinzu kommt, dass bei den beiden Definitionen von Mayer und Becker Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkannt wurden.

6.2 Historischer Vergleich der Aussenseitertypen

Jeder der zehn Aussenseiterfiguren stammt aus einem Disneyfilm, welcher während eines bestimmten Zeitabschnittes erschienen ist. Zwei der Disneyfilme erschienen vor 1968, zwei im Zeitraum zwischen 1968 und 2001 und zwei Filme erschienen nach 2001. Um einen historischen Vergleich vorzunehmen, werden nun zuerst die Aussenseiterfiguren aus den Filmen der ersten beiden Zeitabschnitte verglichen. In einem zweiten Teil werden anschliessend die Aussenseiterfiguren aus den letzten beiden Zeitabschnitten miteinander verglichen.

Dumbo, Mrs. Jumbo und Cinderella sind die Aussenseiterfiguren aus den Filmen, welche vor 1968 erschienen. Quasimodo, Esméralda, Phoebus und Aladdin hingegen stammen aus den Filmen, welche im Zeitabschnitt von 1968 bis 2001 erschienen. Vergleicht man nun diese Aussenseitertypen miteinander fällt auf, dass bei den Aussenseitertypen vor 1968 zwei von drei ihre "Richter" nicht ausschliessen. Aber bei den Filmen *Der Glöckner von Notre Dame* und *Aladdin* schliessen alle Aussenseitertypen ihre "Richter" aus. Dies zeigt uns, dass die Aussenseiterfiguren aus den Filmen von 1968 bis 2001 viel revolutionärer aufgebaut sind, gegenüber ihren "Richtern", als die Aussenseitertypen vor 1968. Esméralda und Phoebus wollen beide gegen die Ungerechtigkeiten von Frollo kämpfen. Auch Quasimodo, der später die Lügen von Frollo erkennt, stellt sich ihm am Ende des Filmes entgegen. Alle drei Figuren akzeptieren nicht, dass die Gesellschaft und vor allem Frollo, sie als einen Aussenseiter betrachten. Aladdin, der von seiner Gesellschaft ausgestossen wird, weil er arm ist, schliesst sich diesem Gedanken an. Auch er akzeptiert nicht, dass die Gesellschaft ihn aufgrund seiner Armut ausschliesst. Wie Esméralda, Phoebus und Quasimodo will er der Gesellschaft zeigen, dass er mehr Wert ist und es nicht gerechtfertigt ist ihn auszuschliessen. Dumbo und Cinderella aus den Disneyfilmen vor 1968 schliessen ihre "Richter" nicht aus. Beide dieser Figuren können nichts dafür, dass sie ausgestossen werden, aber im Gegensatz zu Esméralda, Phoebus und Quasimodo unternehmen sie nichts dagegen. Sie nehmen es einfach hin, dass sie von ihrer Gesellschaft ausgestossen werden. Im Gegensatz zu den Aussenseitertypen von 1968 bis 2001 sind diese Aussenseitertypen nicht revolutionär aufgebaut. Es kommt noch hinzu, dass Cinderella laut der Definition von Becker kein Aussenseiter ist. Durch diese Tatsache bekommt man noch mehr den Eindruck, dass die Aussenseitertypen vor 1968 gegenüber den Aussenseiter von 1968 bis 2001 schwächer dargestellt sind. Mrs. Jumbo, aus dem Disneyfilm *Dumbo*, bildet hierbei eine Ausnahme. Diese Figur gehört zu den Aussenseitertypen vor 1968, wehrt sich aber genau gleich, wie die Aussenseitertypen des zweiten Zeitabschnitts. Jedoch wird im Disneyfilm nicht viel von Mrs. Jumbo gezeigt, wodurch man erneut einen Eindruck erhält, dass die Figur schwächer dargestellt ist als die aus dem Zeitabschnitt von 1968 bis 2001. Schliesslich kann die Aussage gemacht werden, dass die Aussenseitertypen von 1968 bis 2001 kämpferischer aufgebaut sind als die Aussenseitertypen vor 1968.

Zwischen den Aussenseitertypen der Zeitabschnitte von 1968 bis 2001 und nach 2001 zeigt sich, dass gleiche Phänomen, wie bei dem Vergleich der vorherigen Zeitabschnitte. Lilo, Stitch und Elsa aus den Filmen nach 2001 schliessen ihre "Richter" nicht aus. Alle drei Figuren machen keinen Aufstand gegen ihre "Richter" und wollen sie auch nicht überzeugen, dass es falsch von ihnen ist, sie als Aussenseiter zu betrachten. Sie akzeptieren, wie die Aussenseitertypen vor 1968, dass sie als Aussenseiter bezeichnet werden. Somit kann erkannt werden, dass der kämpferische Typ der Aussenseiter wieder abnahm und eher den Aussenseitertypen vor 1968 gleicht.

Somit kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass keinem der drei Zeitabschnitte ein bestimmter Aussenseiter-Typ zugeordnet werden kann. Denn die Aussenseitertypen sind in

jedem der drei Zeitabschnitte verschieden vertreten. Jedoch kann ein anderer Wandel der Figuren erkannt werden. Nämlich wurden die Aussenseiterfiguren immer revolutionärer und kämpften gegen ihren Aussenseiterstatus. In der Zeit vor 1968 akzeptierten die Aussenseiterfiguren in den Disneyfilmen, dass sie ausgestossen werden. Dies änderte sich aber in der Zeit von 1968 bis 2001. Denn dort erkennt man, dass die Figuren sich gegen ihre "Richter" wehren und sie infolgedessen auch ausschliessen. Welches bei der Definition von Becker erfasst wird. In der Zeit von 2001 bis heute, nahm diese Erscheinung wieder ab. Die Aussenseiterfiguren wehren sich wie, die Aussenseitertypen vor 1968, nicht mehr gegen ihre "Richter" und akzeptieren ihren Aussenseiterstatus. Aber alle Aussenseitertypen der drei Zeitabschnitten sind umfangsreich gestaltet, so dass es dem Zuschauer nie langweilig wird.

7 Literatur- und Abbildungsverzeichnis

7.1 Filme

- Allers, Roger et al.: Der König der Löwen. 1994.
- Buck, Chris et. al.: Die Eiskönigin -Völlig unverfroren. 2013.
- Clements, Ron et. al.: Aladdin. 1992.
- DeBlois, Dean et. al.: Lilo und Stitch. 2002.
- Geronimi, Clyde et. al.: Cinderella. 1950.
- Sharpsteen, Ben: Dumbo. 1941.
- Trousdale, Gary et. al.: Der Glöckner von Notre Dame. 1996.

7.2 Sekundärliteratur

- Becker, Howard Saul: Aussenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer 2014.
- Mayer, Hans: Aussenseiter. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2007.

8 Authentizitätserklärung

Ich bezeuge mit meiner Unterschrift, dass meine Angaben über die bei der Abfassung meiner Maturaarbeit benützten Hilfsmittel und über mir allenfalls zuteil gewordene Hilfe in jeder Hinsicht der Wahrheit entsprechen und vollzählig sind.

Ort und Datum: Birgisch, 03.12.2020.....

Unterschrift der Schülerin/des Schülers: 